

## Kohlbergspitze – Juli 2017

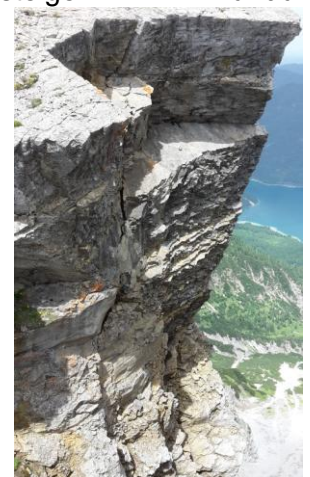
Der Thaneller sollte es mal wieder sein. Von Heiterwang über den Riezler-Steig und zurück nach Berwang über den Südgrat. Doch die Wetterfrösche waren sich nicht 100% einig und manche sagten doch noch eine gewisse Gewitterneigung voraus. Also lieber kein versicherter Steig und kein Grat im Abstieg und eine etwas kürzere Tour. Gute Guides sind natürlich vorbereitet, und so wurden Tagesziel und Gebirge kurzerhand gewechselt. Ammergauer statt Lechtaler, Kohlbergspitze statt Thaneller. Natürlich praktisch, wenn das in diesem Fall eigentlich nur bedeutet, die Straßenseite zu wechseln.

So starteten wir in Bichlbach in Richtung des westlichen Eckpfeilers der Danielkette.

An der Jagdhütte dann die Qual der Wahl: Normalweg oder doch lieber etwas spannender? Die Gruppe war sich schnell einig, und so bogen wir nach links ab (nach dem Motto: der Normalweg reicht im Abstieg auch noch ...). Zunächst durch lichten Wald querend ging's bald wieder stramm bergan, in einer Schuttreiße gegebenenfalls noch kurz den Allrad zuschalten, und schon standen wir am Fuße des Zigersteins. Dabei handelt es sich um ein neckisches Felsköpfchen, das kreuzgeschmückt vom Tal unten recht imposant und unnahbar aussieht. Diesen Zusatzgipfel ließen wir uns natürlich nicht entgehen, bevor wir uns im Schrofengelände unserem eigentlichen Ziel zuwendeten, der Kohlbergspitze mit ihren 2.200 Metern Höhe.



Auch sie ein Berg, den man wegen seiner exponierten Lage und der entsprechenden Ausblicke immer wieder besteigen will: Ein Rundum-Panorama vom Feinsten, inklusive Wahnsinnstiefblick zu Heiterwanger-



und Plansee. Und zum Thaneller kann man rüberrufen. Einfach ´mal hochgehen und selbst erleben.

Nach der Gipfelrast samt ordentlicher Stärkung ging's noch ein Stück direkt am Kamm entlang nach Osten, der Zugspitze entgegen, bis wir Richtung Abstiegsweg abbiegen mussten. Auch hier auf dem Normalweg noch wunderbare Ausblicke, bevor wir wieder in den Wald eintauchten, die



Weggabelung vom Aufstieg erreichten und schließlich vollends zurück nach Bichlbach abstiegen.

Alles in allem war dieser heutige „Zweite-Wahl-Berg“ für uns alle im Endeffekt klarer Tagessieger.

Ach ja, und beim Erreichen des Talgrunds fing's dann auch an zu regnen, und auf den verbleibenden 5 Minuten bis zum Auto war doch tatsächlich ein einzelner Donner zu hören.

Wieder ´mal alles richtig gemacht!